



Peer-to-Peer-Vernetzung

Die Brandmelderzentralen NF500 und NF5000 punkten mit einer ausfallsicheren Peer-to-Peer-Ringvernetzung: Das gesamte Brandmeldesystem kann von jeder der angeschlossenen Zentralen bedient und gesteuert werden. Selbst bei der vollständigen Unterbrechung einer Leitung bleibt die Funktionsfähigkeit erhalten. Die Zentralen der 5er-Serie sind daher für größere Objekte mit erhöhtem Sicherheitsbedarf geeignet.

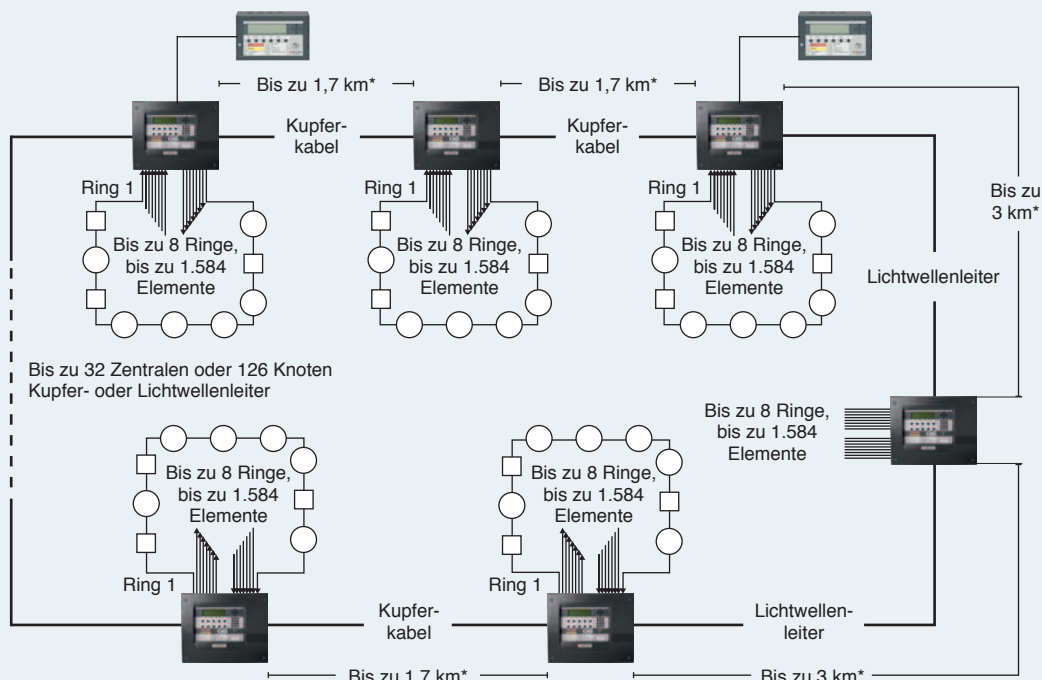
Die NF500 kann zwei Ringbusleitungen ansteuern; bei der NF5000 sind es sogar 2, 4, 6 oder 8 Ringbusleitungen. Damit ist eine Zentrale in der Lage, bis zu 1.584 Ringbusteilnehmer in 255 Meldergruppen einzuteilen.

NF500 und NF5000

Das gesamte Netzwerk verfügt über 8.192 Netzwerkgruppen. Die Erweiterung der Ringbusleitungen geschieht über Standard-LIB-Ringkarten bzw. E-LIB-Ringkarten mit Notredundanz. Zur Peer-to-Peer-Vernetzung werden P2P-Karten eingesetzt. Bei Verwendung der Netzwerkkarte P2P gehen keine Steckplätze für Ringkarten verloren. Je nach Anwendung finden Kupfer- oder Lichtwellenleitungen Verwendung.

Die Bustopologie macht die Verbindungen ausfallsicher: Die Kommunikation im System funktioniert auch dann weiter, wenn eine Verbindung – durch Kurz- oder Erdschluss – vollständig unterbrochen ist. Jede der angeschlossenen Zentralen kann das gesamte Brandmeldesystem steuern. Die besondere Flexibilität und Sicherheit empfehlen die Zentralen der 5-er Serie besonders für größere Objekte wie z. B. Krankenhäuser, Kasernen, Einkaufszentren usw.

Peer-to-Peer – für eine höhere Ausfallsicherheit



* Effektive Länge abhängig vom verwendeten Kabeltyp.